

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 11

Rubrik: Jeremias Jammermeier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos PS

Es ist mühsam, einem Roß den Benzinmotor zu erklären.

● Tages-Anzeiger

Ein reicher Sonderling und Autobasser in Mailand vermachte sein Vermögen den drei letzten Droschenkutschern der Stadt. Worauf sich die drei Glücklichen sogleich jeder ein Taxi kauften!

● Entfilet

Männer wünschen eine Frau, mit der man Pferde stehlen kann. Frauen wünschen einen Mann, mit dem man sich ein Auto kaufen kann.

● Der Pfeil

Der Mann unserer Zeit ist Centaur: oben Mensch, unten Kleinwagen.

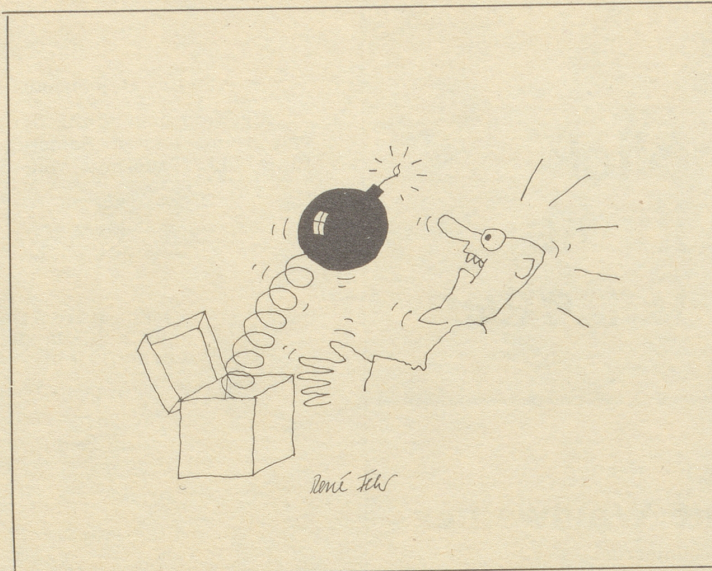
● Joachim Fernau

Automobilisten, bekämpft die Verschmutzung der Luft! Kauft euch ein Pferd!

● Pariser Notruf

Im Zeitalter der Pferdestärken haben starke Pferde auf hiesigen Straßen nichts mehr verloren.

● Zürcher Mosaik



Kauf dieses Kamel, Mohamed, kauf es! Schau, es ist wie neu und hat erst 14 000 km gemacht!

● Arabischer Lockruf

Pferde, die zu nächtlicher Stunde durch die Straßen klappern, müssen mit Blinklichtern ausgerüstet sein.

● Verordnung in New Jersey

«Mit dem Gaul werden Sie nicht weit kommen», sagt der Knirps dem Kutscher auf dem Lande, «dem ist eben erst das ganze Benzin ausge-
rennen.»

● Feuilleton

Der Mensch ist kein Motortier!

● Badener Tagblatt



Man beobachte das Leben und Treiben in Genf. Der Salon wird zum Tempel: hier herrschen kultische Hingabe, Verzückung und Verehrung, und ein gewiegter Theologe würde keine Mühe haben, tref-
fende Vergleiche mit dem alten Götzen Moloch zu finden, dem in alten Zeiten nicht nur Vermögens-
werte, sondern die eigenen Kinder in den glühenden Schlund geworfen wurden, und zwar erst noch
gern ... Rudolf Stickelberger

Nur zum Lächeln

Ein Rechen sieht einen Kamm.
«Ach», meint er, «ein kleiner Vetter!»

Eine Dusche sieht zum erstenmal einen Tropfenzähler.

«Das muß wohl eine schottische Dusche sein», sagt sie.

Zwei Haifische sehen einen Taucher.
«Was hältst du davon?» fragt der eine.

«Ich mag keine Konserven», erwidert der andere.

Die Birke bemerkt einen Riß in ihrer Rinde.

«Haben Sie nicht zufällig eine Nadel?» fragt sie eine Tanne.

Der Hase ist peinlich berührt. Eines der Jungen, die seine Frau ihm beschert hat, ist mit einer Hasenscharte zur Welt gekommen.

Eine Motte sieht sich einem schottischen Plaid gegenüber.

«Und ich kann doch die englische Küche nicht leiden!»

Der Winter naht.

«Nicht zu früh», sagt die Wärme-
flasche. «Endlich werde ich in
einem Bett schlafen können!»

Ein Butterbrot ermahnt seinen Sohn:
«Wenn du nicht brav bist, gibst
keine Konfitüre!»

Nach langer Abwesenheit kehrt ein
Hosenknopf zu seinen Kameraden
zurück und erklärt ihnen:

«Ich habe mich unterdessen der
Wohltätigkeit gewidmet.»

Ein Senkblei auf der Reise durch
Italien sieht den schiefen Turm von
Pisa.

«Ich muß entschieden zuviel Chianti
getrunken haben!»
Noctuel



Zum Pic-Nic RESANO Traubensaft
erfrischt und stärkt.
HERSTELLER BRAUEREI USTER

Wenn ich in die Zukunft blicke - - - - -

Denk ich an das was kommt, erfaßt mich leises Grauen,
Mein geistig Aug wird tränenfeucht vor Trauer,
Am liebsten baute ich, hätt ich das Geld zum bauen,
Rund um mein Grundstück eine Klagemauer.



SEREMIAS SAMMERMEIER